

„Brauchtum erhalten, Verbundenheit der Bevölkerung fördern und Geselligkeit pflegen“:

Verein hat seine Hauptaufgabe erfüllt

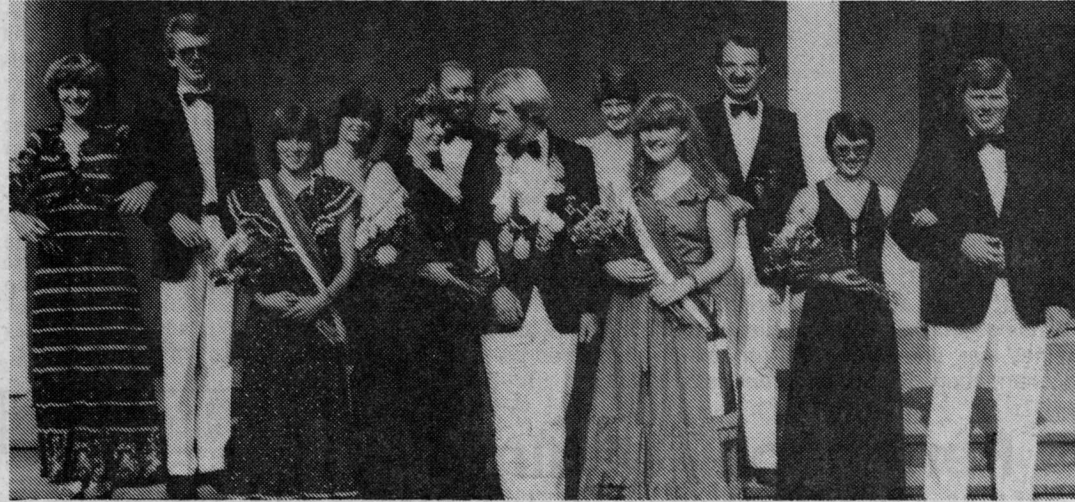
Gelungenes Schützenfest mit großer Beteiligung der Bevölkerung beweist es

HG. Everswinkel. Das war's wieder einmal für ein Jahr: Das Schützenfest des Bürgerschützenvereins St. Hubertus ist beendet. Dem Höhepunkt, der Krönung des neuen Monarchen Reinhard I. (Schulze Tertilt) mit Roswitha I. (Märtens) am Montag, folgte der Königsball, der mit einer großen Polonaise eingeleitet wurde.

Bei strahlendem Sonnenschein ließen sich viele Everswinkeler das Schauspiel der über 100 Abendkleider nicht entgehen. Mit in der Polonaise ging auch Heinrich Jansen, Schützenkönig des Jahres 1933. Zu Ehren ihres Vaters war auch Tochter Mechthild gekommen. Mechthild, selbst Schützenkönigin in Werne an

der Lippe, hatte selbstverständlich ihren König und den Hofstaat des Schützenvereins Werne Langern mitgebracht.

Mit dem gelungenen Schützenfest hatte der Bürgerschützenverein seine Hauptaufgabe: „Heimatliches Brauchtum zu erhalten, die Verbundenheit der Everswinkeler Bevölkerung untereinander zu fördern und die Freundschaft und Geselligkeit innerhalb der Mitglieder zu pflegen“, voll erfüllt. Diese Aufgaben wird der Bürgerschützenverein mit den Veranstaltungen „Bürgerbiwak“, am 6. August, und „Hubertusfest“, am 5. November, weiter fortsetzen.



Ein Bild zur Erinnerung: Der 1983er Thron der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft stellte sich zum Gruppenfoto auf. Bilder (2): Gote



Stolz präsentierten sich Königin Roswitha I. und König Reinhard I. in der Kutsche ihrem „Volk“.